

(Free pdf) Susi vom Mars

Susi vom Mars

Von Frank Hertel

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #1247456 in eBooksVerffentlicht am: 2014-03-21Erscheinungsdatum: 2014-03-21File Name: B01A0YKJD8 | File size: 31.Mb

Von Frank Hertel : Susi vom Mars before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Susi vom Mars:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Irrwitzig berdrehte MnnerphantasiVon Gott der FrechheitRaucher haben besseren Sex. Zumindest fr Franz ergibt dieser Bldsinn Sinn. Htte der Werbetexter aus einem Kaff in Oberbayern damals keine Kippen bei sich gehabt, htte er Susi nie kennengelernt. Und Susi ist eine Traumfrau. Nicht eine Traumfrau, die Traumfrau! Sie sieht umwerfend aus, hat

magische Sexkräfte, kann Lottozahlen voraussagen und schweigt, wenn Mann will. Dass Susi eine Auerirdische ist, die sich auf Wunsch in ihre Zigaretten-Schachtel verkrümelt, sollte vielleicht noch erwähnt werden. Susi vom Mars kam mit einem Knall in das Leben des orientierungslosen 40-Jährigen: Die Zigarette bewegte sich auf dem Boden vor der Hollywoodschaukel ganz von alleine. Sie rollte hin und her, dann verlängerte und krümmte sie sich, und irgendwann kam aus der Zigarette, die ich mir doch anzünden wollte, eine nackte Frau raus, etwa 1,80 groß, extrem rothaarig und gut gebaut. In dreizehn Kapiteln erfährt der Leser, was Franz, den sie Hermann nennt, und Susi vom Mars so alles anstellen. So viel sei verraten: Aus Neutting wird der beste Ort der Welt, aus Franz der König von Deutschland. Doch irgendwann lernt Susi die Bedürfnisse von Erdenfrauen kennen, sehnt sich nach einem normalen Leben mit Liebe, Kindern und einem eigenen Haus. Das Romandebüt von Frank Hertel ist eine irrwitzig beredete Männerphantasie. Eine Art bezaubernde Jeannie für satirisch veranlagte Lustmolche. Die Fantasy-Story führt den schmunzelnden Leser von Neutting in Oberbayern über China bis zum Mars. Es geht um Kohle, Macht und Megasex. Schufele und Augustiner, Schweinshaxn und Whisky, um Kippen, Pferderennen und Beziehungsutopien. Um alles, was Kerlen das Leben ertglicher macht hin und wieder. Es gibt so gut wie keine Konflikte in der episodenhaft erzählten Geschichte. Aus literarischer Sicht ist das eine Katastrophe. Hier ist es konsequent, weil Traumfrauen nun mal keinen Stress machen. Der Autor wagt den Spagat zwischen pubertären Männerphantasien und Trash-Satire. Für kurzweiliges Lesevergnügen sorgen der entschlackte Sprachstil und die ereignisreiche, schnelle Erzählung. Und natürlich die berirdischen Bertreibungen, die selbst Feministen zum Kichern bringen, bevor diese #aufschrei tweeten können, so sie denn Humor haben. Klar, dieser Roman ist eine steile Flucht in eine bizarre Traumwelt, nach Inspirationen für reale Leben braucht man nicht zu suchen. Aber diese schröckliche Fantasy mit Bezügen zu Bayern kommt so charmant und raffiniert daher, dass man das Kopfkino gerne anschmeißt. Auch als emanzipierter Mann. Mehr hier: [...] 0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Oh Susi... Von Hauke Reddmann Spiesser Spasser Karbonater. Schnur es gewesen, wenn die Männerphantasie *irrwitzig* beredete gewesen wäre. Da hätte man durchaus was draus machen können. Entlarven können. So ist sie nur sehr prollkompatibel beredete. Sue Almighty erfüllt dem Protagonisten jeden Wunsch, und manchmal, wirklich manchmal hört man seine Verzweiflungsschreie um ein echtes Leben im falschen durch, wofür ich gndig einen zweiten Stern spendiere. Zu *meinem* Geburtstag werde ich ihn jedenfalls nicht einladen. Oh, halt, richtig, ich lade ja eh gar keinen ein :-)) Note to self: Kein, aber auch KEIN Buch aus der "Humorecke" der Bcherei ausleihen. Die sind alle das Gegenteil von witzig. 0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Supergeil Von Martin Das hat man noch nicht gelesen. Wie da jemand zum Mars fliegt (mittels Gedankending), um bei seinem Schwiegervater in Spe um die Hand von Susi anzuhalten. Geiler Scheiß!

Kurzbeschreibung Er will sich nur eine Zigarette anzünden. Da springt ihm aus der Schachtel eine wunderschöne Nackte entgegen. Aber nicht nur schön ist sie, die Susi vom Mars. Die Auerirdische kann auch allerlei Zaubertricks, die sie dem Ich-Erzähler, einem am Existenzminimum herumkrebenden Werbetexter aus einem bayerischen Kaff, nur allzu gerne zur Verfügung stellt. Endlich beginnt das glamouröse Leben abseits von 30-Party in Burghausen und Augustiner Edelstoff aus der Flasche: Monströser Sex und Kohle ohne Ende halten Einzug in die coole Neuttinger Kmmexistenz. Zwischen Schumann's Bar und Pferderennbahn kann man sich so richtig austoben. Nur das Rauchen geht nicht mehr, weil jetzt ja Susi vom Mars in der Schachtel wohnt. Oder wird auch das irgendwann langweilig, dass man alles haben kann, was das Herz begehrt? Neuerdings sogar blaue Wunderpillen aus marsianischer Produktion, die den Dauerkater in Windeseile besiegen. Meißt, dann fliegen wir doch nach China! Susi zurück in die Kippenschachtel gerufen, Freund Peter eingepackt - und los geht's! Mit viel Tempo in der Sprache, mit immer neuen spritzigen Ideen holt der Autor seine Leser stets bei bester Laune. Der Autor liefert Unterhaltung im Dauer-Pressing, die so irrsinnig ist, dass man schtig danach werden könnte. Mit SUSI VOM MARS hat Frank Hertel DEN Roman für alle Männer geschrieben, die auf Frauen und Bier stehen, die Fußball schauen und davon trumen, endlich reich zu sein. Die einer normalen Arbeit nachgehen und nicht alles zwölfmal hinterfragen. Die nicht schon alles kennen und alles wissen und sowieso immer auf der richtigen Seite stehen. Dieses Buch ist für die Typen vom Bau und die aus der Fabrik, für die Handwerker und Arbeitslosen, für all diejenigen, die sich eine Susi wirklich verdienen haben, weil sie das Leben von früh bis spät in den Arsch tritt. Aber auch die ganz normalen Frauen, die es mit ganz normalen Männern aushalten müssen, lesen das Buch mit Gewinn. Kurzbeschreibung Er will sich nur eine Zigarette anzünden. Da springt ihm aus der Schachtel eine wunderschöne Nackte entgegen. Aber nicht nur schön ist sie, die Susi vom Mars. Die Auerirdische kann auch allerlei Zaubertricks, die sie dem Ich-Erzähler, einem am Existenzminimum herumkrebenden Werbetexter aus einem bayerischen Kaff, nur allzu gerne zur Verfügung stellt. Endlich beginnt das glamouröse Leben abseits von 30-Party in Burghausen und Augustiner Edelstoff aus der Flasche: Monströser Sex und Kohle ohne Ende halten Einzug in die coole Neuttinger Kmmexistenz. Zwischen Schumann's Bar und Pferderennbahn kann man sich so richtig austoben. Nur das Rauchen geht nicht mehr, weil jetzt ja Susi vom Mars in der Schachtel wohnt. Oder wird auch das irgendwann langweilig, dass man alles haben kann, was das Herz begehrt? Neuerdings sogar blaue Wunderpillen aus marsianischer Produktion, die den Dauerkater in Windeseile besiegen. Meißt, dann fliegen wir doch nach China! Susi

zurück in die Kippenschachtel gerufen, Freund Peter eingepackt - und los geht's! Mit viel Tempo in der Sprache, mit immer neuen spritzigen Ideen holt der Autor seine Leser stets bei bester Laune. Der Autor liefert Unterhaltung im Dauer-Pressing, die so irrsinnig ist, dass man schtig danach werden könnte. Mit SUSI VOM MARS hat Frank Hertel DEN Roman für alle Männer geschrieben, die auf Frauen und Bier stehen, die Fußball schauen und davon träumen, endlich reich zu sein. Die einer normalen Arbeit nachgehen und nicht alles zwölfmal hinterfragen. Die nicht schon alles kennen und alles wissen und sowieso immer auf der richtigen Seite stehen. Dieses Buch ist für die Typen vom Bau und die aus der Fabrik, für die Handwerker und Arbeitslosen, für all diejenigen, die sich eine Susi wirklich verdient haben, weil sie das Leben von früh bis spät in den Arsch tritt. Aber auch die ganz normalen Frauen, die es mit ganz normalen Männern aushalten müssen, lesen das Buch mit Gewinn. über den Autor und weitere Mitwirkende Frank Hertel, geb. 1971 in Bamberg. Jugend und Abitur in Bayreuth. Studium der Soziologie vor allem in Würzburg. Diverse Jobs als Fabrikarbeiter, Möbelpacker und Werbetexter. Seit 2010 freier Schriftsteller und Hausmann in Neutting. Er veröffentlichte zuletzt den Doppelschlag 111 REGELN FÜR MEINE TOCHTER und 111 REGELN FÜR MEINEN SOHN (beide Schwarzkopf Schwarzkopf 2013).